

Im Anschluss an die erste Sitzung des Besonderen Ministerrates der EGKS veröffentlichtes Presse-Kommuniqué (Luxemburg, 10. September 1952)

Legende: Presse-Kommuniqué im Anschluss an die erste Tagung des Besonderen Ministerrates der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), die vom 8. bis zum 10. September 1952 in Luxemburg stattfand.

Quelle: Entwurf. Protokoll der ersten Sitzung des Rates in Luxemburg vom 8. bis 10. September 1952, Prot R 1/52.

Luxemburg: Rat der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, 22.09.1952. 12 S. "Anlage IV".

Archives centrales du Conseil de l'Union européenne, B-1048 Bruxelles/Brussel, rue de la Loi/Wetstraat, 175.

Urheberrecht: (c) Europäische Union

URL:

http://www.cvce.eu/obj/im_anschluss_an_die_erste_sitzung_des_besonderen_ministerrates_der_egks_veroeffentlichtes_presse_kommunique_luxemburg_10_september_1952-de-eb244265-4fb9-4619-9871-2e778f518143.html

Publication date: 17/08/2015

Presse-Kommuniqué, veröffentlicht im Anschluss an die erste Tagung des Rates in Luxemburg vom 8. bis zum 10. September 1952

Der Ministerrat der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl trat am 8., 9. und 10. September 1952 in Luxemburg zu seiner ersten und konstituierenden Sitzung zusammen. Alle vertragschliessenden Mächte waren durch ihre Aussenminister und Wirtschaftsminister vertreten. Im Anschluss an diese Sitzung fand eine Konferenz der Aussenminister der vertretenden Mächte statt.

Der Ministerrat der Gemeinschaft konnte alle Punkte der Tagesordnung regeln. Insbesondere gab sich der Ministerrat eine Geschäftsordnung, richtete ein Sekretariat ein und bestimmte Herrn Christian Calmes (Luxemburg) zum Sekretär des Rates.

Die Minister bestimmten die Einzelheiten der Rechtsstellung der Mitglieder der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Der Ministerrat nahm einen Bericht des Präsidenten der Hohen Behörde, Herrn Monnet, über die von der Hohen Behörde bereits geleisteten und in Aussicht genommenen Arbeiten entgegen. Der Präsident der Hohen Behörde berichtete ferner über die Fühlungnahme mit den Regierungen der Vereinigten Königreiches und der Vereinigten Staaten von Amerika über eine Assoziierung dieser Staaten mit der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Diese Gespräche haben zur Errichtung ständiger Missionen der beiden genannten Regierungen geführt.

Der Ministerrat behandelte schliesslich Fragen, die nach dem Überleitungsabkommen des Vertrages über die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl im Verhältnis zur dritten Ländern und anderen internationalen Organisationen zu klären sind. Botschafter Suetens (Belgien) wurde mit der Vorbereitung der Verhandlungen mit den Unterzeichnerstaaten des General Agreement on Trade and Tariffs (GATT) beauftragt. Der Ministerrat beschloss ferner die Errichtung einer Kommission für Handelsvertragsfragen.

Die Konferenz der Aussenminister beschloss, den Mitgliedern der Versammlung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, ergänzt durch zugewählte Mitglieder, die Aufgabe zu übertragen, den Entwurf eines Vertrages über die Gründung einer Europäischen Politischen Gemeinschaft auszuarbeiten. Die Aussenminister gingen dabei von einem französisch-italienischen Vorschlag aus und berücksichtigten den Art. 36 des Vertrages über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft, die Entschliessung Nr. 14 der Beratenden Versammlung des Europa-Rates vom 30. Mai 1952 und die Vorschläge der britischen Regierung im Hinblick auf eine enge Verbindung der supranationalen Gemeinschaften mit dem Europa-Rat.

Der französische und der deutsche Aussenminister berichteten schliesslich der Konferenz über den Stand der Gespräche über eine europäische Lösung des Saarproblems. Ministerpräsident de Gasperi unterstrich die Bedeutung der Lösung der Saarfrage für die Organisation Europas und fand für seine Äusserungen die Zustimmung des Rates.

Die Sitzungen fanden unter dem turnusmässigen Vorsitz des Bundeskanzlers Dr. Adenauer statt.